

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

August 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

N^o 44.

"Hoch zu ist, und nicht in Überwindung gegeben darf, worin
 "und unsern größten Nachkommen so viel gegeben ist.
 Philadelphia d. 31. July. 1762. unterschrieben Johⁿ David Lückel,
 Henrich Keppele: Jacob Greff d. Alt: Adam Weber, Wb. Leffers
 Andreas Boshard: David Schaffer: Daniel Gruber
 Lorenz Baer, Henrich Böckle — Vorsteher Johⁿ Georg
 Mayer: Philip Jacob Gottschalk: Thomas Mayer:
 Galtzer Steinfurth. Philad. Gedruckt bei H. Müller
 Vorangetragen von Hr. Dr. D. Wangel. welcher sich
 sehr betrübte über obigen veränderten Zustand, wegen
 der Expressionen Falschheit und Lügenhaftigkeit und
 Verführungen: Vorangetragen von Hr. Greff, welcher mit
 Vorsteher, und zu hoch gegen Abandaman Greff: Sohn:
 Graf. Dr. Fr. Cyp. und hatten mich in großer Minder
 mit Discoursen, sprechen nicht miteinander:
 Vorangetragen wurde zu Hr. Dr. Solent, der sehr krank
 lag: Er nunmehr auf geordneter Vorbereitung der
 Abandaman. Vorangetragen wurde wieder zu ihm gerufen
 und beteten und sangen miteinander, bis es 12 Uhr
 4. Uhr. Gesang mir sehr wohlgefiel, ob Moxen geordnet
 sollte oder nicht, weil Tumult oder sonst etwas beschäde
 "da. Es ist, sehr sehr in solchen Umständen. Dann ist fürchte
 ein Jammermal als ob die Protestanten in dem der Kirche
 geben sollte — Und die Wm: maldata sein und zu den
 Conting. d. 1. August. Beginn von 7 zu 12. Uhr. um zu conferieren wurde
 zu proclamieren. Vor der Kirche sprach Hr. Wangel, in
 folge ihm, es sollte lieber zu werden bleiben, weil es gefährlich
 wäre die Sache. Sie und dem Vortrager: Müßte stehen wollen
 und daher ein Tumult entstehen könnte. Er blieb auf seinem
 Ort sitzen a/ Nun bitten wir den heil. Geist zu kommen segne
 uns den im Christen / in der Welt. A. Kinder, erwiderte unter den
 Anwesenheit über 33. gesungen mit 30 = 33. hat fürbitten
 und

und was sonst nöthig, und nach dem die in Organischen Collegen
nach der Feindtung singen wir: Alle, der dümmen Dialekt,
durch seinen Willen, Todt & Leben Gott lob, oder Aufsteig ab.
Nachmittags hatte ich den G. S. zu besorgen, und H. H. S.,
der erste von 2. Kindes Einweisung zur Kirche. Wir sangen
a. M. und es ist Epistel und Evangelium über Luc. 15. 21.
von der Kinder Erziehung, des Theologen Besuch. T. wir
so viele und eigene Gefühl verloren, und 2. und wenige
wieder gefunden wurden. Als wir mit den Kindern unsern
Kriegspfad waren, ermittelte mir eine Gymnasialin, daß
uns auf die Todten Besorgungen müßte. Ein Mann sollte
mich unter den Arm, und begleitete mich zu Hause. Meine
Liedergabe mich zu haben. Ich konnte mich aber nicht
legen, weil Ende einer, und mich beschaffen. Am Abend
hatte mich Besuch vom G. S. Doch 1880 ist hatte mich G. S.
besuchen, für die Nachmittags die ganze eine im Voraus, müssen,
auf mich vor, dann das Weg nach Ringels über der Schulkübel
zu kommen, um der Grundlegung des Stains zu einer Besichtigung
Luthers, der Kirche zu legen.

Montag d. 2. August. Besondere Sorge schwand vom Leibe
und bequemt von der Natur. Ich würde gerne ins Land
gehen, um ein wenig Luft zu schöpfen, aber die
meine Freunde waren nicht allem Lufte mit dem
Linden. Mein Sohn Peter fuhr mit H. M. nach Providence
und eine andere Freundin nahm meine Frau in der
Chaise ein. Mailen und der Markt um sie zu
Luft zu schöpfen. Ich hatte Hoffnungen, dass von der
die Hoffnungen fortging, aber H. M. und seine Freunde
ließen sich nicht so tun. Donnerstag den 4. B. und Freitag
ich sollte mit einigen Günstigen, die der Festigung gesehrt
und so, es könnte noch eine Vermittelung zwischen uns
durch ungestörte in Männer p. Mess. K. und K. lassen
nur durch ihr Vergehen, ich sollte ruhig und geduldig sein
die wollten sich auf mein Wort verlassen, der ich ihnen versprochen
Lafayette

Samstag 17. 61. Lügen Abschied in Germantown zu ihnen geschickt,
ist wolte mit den alten Ländern leben und so weiter
vide Journal 185

Dienstag 23. August. Letzte Lesung von Nicht. Sch. einem Altst. von
aus Hannover, geschickt mit wegen voriger Pisten.
Es erfolgte ab mit Ausgehen und hatte langen. Mins.
eines in gewer von My by Science det. 23. Augt. umf. Dan. Col.
und Gth. Hill. Landon, welche Mr. R. Don. zu mir brachte.
Abend wurde durch Mr. Heim. abgefolat, 26 M. Juch. —
Landon Milt. des Abendmahl zu rufen. von der
Lesung noch die Landon Milt. welche in großen Pisten
Lug und zum Ende molaugte. Letzte Lesung in einem
Mann noch Upper Dublin 20. Meilen zu Loman, im sein
Lind zu Lander. nistling ab ab, und rief die zu Gth. Hill.
Lesung von Gth. Hill. welche Gottesdienst von den Altst.

Mittwoch 24. August. Vor noch ab wird im Pisten. Letzte Lesung von
Gth. Apoth. M. von Lasp. Gth. seiner form und Pisten, am Freitag
Lande a von Gth. P. Gth. 6, und Meß. Esp. Kuhn, Gth. und P. Sted.
des Altst. von Lancaster, von Pisten, Pisten.

Donnerstag 25. August. A. M. um 8. Uhr brachte ein Mr. K. mit
seiner Fraise über die Schul Kiel, also nach in Pisten
der Grundstein zu einer Evangelisch-Lutherischen Kirche
geleitet werden sollte. Gth. P. Borell maust den Pisten
mit den Pisten prayer. Es erfolgte am 13. 6. Pisten
Lander Gth. P. Borell. Pisten vor Pisten Lander
Gandert über Genes. 28. 22. singen zum Pisten den Lander
Gth. vom 13. 2. Pisten. Pisten Gth. Pisten, a/ die Pisten 6/ 6. Pisten
und übrige Pisten in Pisten. Gth. Pisten Lander
Alain wurde a/ Esp. Pisten. Es erfolgte die Pisten
und Lander in den Pisten. Gth. Pisten Lander Pisten
und Pisten auf Lander Pisten und Pisten
ist den Pisten St. James. Kirche. Gth. Pisten Lander
Alain Pisten, Pisten Gth. P. Borell, Gth. Pisten und übrige
Pisten. Wir singen zum Pisten. der Pisten ist noch
in

[illegible]

188

Northern Liberty
August 10th 1762

Joseph- und Wollfa Gerbere Altkaser
und Erinder

2. Was für eine Separation, sich, und wollen mit der Unit. Gemeine
nicht was halten, von dreyen neuen Botschaften sind alle
von unsern Euren in der Meise, den Lirsa gewesen, und haben die Luther
gefunden, weil der Jodign der Botschaften gelobt, welche sonst nicht
gesehen. Also sind zur Separation, also zur Einheit, also zur Einheit,
Lirsa gegangen, wie wir versichert worden, und wenn unser
Gefühl. Nach dem, die Reform: von neuen Jodign Botschaften, so
werden sich nicht finden, da sie werden, weil das ist
nicht mit sich, und alle übrigen werden mit demselben, ob nicht
beide Ordnung, und nicht freigegeben werden, sollte, und wenn
die Botschaft noch länger verzögert, und mit sich und für den
der Unit. Gemeine wird gemacht werden soll, so wird die völlige
Korruption, gegeben, und wir werden bald wissen, wann es zu
sein ist. Ich befürchte, sie nicht meine lieben Brüder, sondern
Alles was wir ab im Ganzen wird sein. 3. So viel ich nach
meiner Überzeugung gehen wird, in der Gemeine, so ist es
noch da, so sind die Glieder dem größten Teil nach, die Unit.
und sind für uns, so ist es wohl der Unit, und das ist, und
für

- Sie werden in diesem Punkt gestärkt von allen Gesandten,
der Engländer und andere Nationen, welche sagen es wäre
am besten, wenn man den Contribuierenden, Gliedern, einer Soci-
etät oder Community das Privilegium und Lust zu zeigen wolle
Ihre Representatives nicht jenen vortragen zu lassen,
da die Glieder gewillig wären, eine gewisse Ordnung und
Zins zu unterzeichnen, und sich anzuordnen zu lassen
A. Die Messen und Freundschaften, wenn die Freidiger
und Gegendwärtige Ältesten, als Patrioten vor dem Land
sagen, die Gemeine vom Ruin zu erhalten und alle
ihre Feinde zu stellen wollen, so müssen wir ja
der Gemeine und dem Land, eine solche feste Maß
der Regenten nicht anzuordnen, und falls Bedenken
sind, so werden die Glieder Anzeigen und Bedenken, als ob das
Land große Last und Opfer habe
- B. Die Freidiger und Ältesten, so werden ein Mittel anzuordnen,
nämlich zu zeigen ein und dem nämlichen Jahre die Anweisung
vom Lande zu zeigen diejenige ungerechteste Männer noch
einmal zu zeigen, und ein Zeugnis davon geben, welches
so wird aller Anzeigen von selbst wegsallen, wenn aber
nirgend Anzeigen unter dem Volk wäre
- C. Die Freidiger geben dann dem Land ein Zeugnis davon
"gerechteste Männer zu zeigen, und mit Freidigkeit
sagen, was die Anzeigen und Ältesten, für Maß begeben
dieser gesagt
- D. Wenn man im nämlichen Jahre die letzte Anweisung vor der
Gemeine abgibt, so könnte ja eine solche von den ganzen
wärtigen 12. Freidiger Ältesten, unter der die Freidiger
oder die 6. letzten sagen, wie es verlangt, daß die der Ordnung
unterzeichnete Gemeine Glieder eine neue anzuordnen
wolle sein, durch die meisten Personen, nämlich die 6. anderen
Blieben im Amt, bis wieder ein Jahr verfließen, und die 6.
geben sich in die Hand. Sie müssen aber der gemeinen Freidiger
nicht zu der alle maß 12. wärtigen Gemeine Glieder anzu-
sagen, und mit den 6. Ältesten der Gemeine verfahren
und sich den 12. Personen zu zeigen 6. zu Ältesten zu zeigen
so sollte die Gemeine eine feste Maß, und der Freidiger
sich

190 Das Privilegium vorstehender Männer in der Wahl
zu setzen, solches wäre eine Balance für Freijäger, Älteste
und Gemeindeglieder, und die beste Ordnung der neuen
Leute.

B. Wenn die Gemeinde vorstehend in Eins wäre, so Leute
man vorerst setzen, daß die Gemeine vorstehend 12. Älteste
alle Jahre von den neuen Gemeindegliedern würde
gewählt, je Änderungen und Geboten, werden in dem
Orte zu bleiben, obgleich der Ort ist jetzt jetzt
eine solche 12. Glieder mit Rücksicht, zu meist von
die Freijäger bei dem Volke Liebe setzen, denn so wäre
vorstehend Ältesten in der Gemeine, wählen sie in
unserer Kirche gänzlich, und vorerst das Gemeindeglied.
Die ganze Wahl wäre eine bloße Gemeinlichkeit, welche
die Gemeinde annehmen Leute, wenn es nicht wäre.
Wenn die vorstehend mehr gute Männer setzen, so Leute
die Gemeinde von Jahr zu Jahr setzen: Die Gemeindeglieder keiner
seiner Wahl, weil wir wohl vorstehend sind. Die Gemeindeglieder
ob sie dieses mein confuses Geschick vorstehen. Der
Münning ist der Ort: Wenn es sich jetzt jetzt
sich eine solche von den Freijägern in der Wahl und Freijäger
12. Glieder nach sich vor, so daß die Gemeinde aus den 12.
Vorstehenden C. vorstehend, so wären vorstehend 12. Älteste
und folgende Jahre wäre die andere solche aber so muß
die Wahl, und so die Gemeine würde keine
mehr, sondern die Alten würde wählen. Alle vorstehend
oder andere Älteste und vorstehend Vorstehen sein Amt
niederlegen, so Freijäger der Gemeine, daß 3. Glieder für
einen vor, und die Gemeine aus 3. neuen ^{neuen} ^{Wählern}.

G. Die, die Gemeinde dandem, dieses ist der Mittel und Mittel zu
Wahl, und die das Volk seine von Gott verliehene Freijäger,
sich, die Ältesten ihre Autorität und die Religion
ihnen Freijäger Ernst vorstehen Leute. Auf solche Weise
sich 1. Alles Argwohn und Verdacht weg, als ob die Älteste
große Gemeindeglieder in solchen Orten setzen, wie sie
das Volk annehmen. 2. Lieben die Freijäger Freijäger
bei Freijäger.

bestätigt, und ob uns ein ~~anderer~~ von den Geyern-
 verordneten Altsen abhandeln wolle, so befielte er den
 alt Freutzel seinen Rath und Rinn mit in ganzen diesen
 Rath, wenn gewisse Person abzuhandeln. 4. die Prodiges
 blieden einig und konnten ihr Amt im Geyern führen
 5. Linse und Pölschke blieden beifammen. 6. die Pölschen
 runden aber abgebrungen. 7. Zerst, Ordnung, fien
 und fannschafft wurde faysallat
 Dieser ist es war mir von ungar fchäfften Geyern
 und Mest einpfen in der Villa geseffen, in einer Zeit
 was alle meine Kopflinge zum Feinden inst angucken,
 dann ab Jnan nun so wof einlauffte wie mir, und
 die um Gottes und der vollen Zeit raffen Jngend willer
 ab ynt fenden, und einpfen wolle, so konnte innerfalle
 eonig fagen, das Gottes Geist und der salige Feinde
 und einig Zeit faysallat, und die fongt. Gemeine der
 ganzen Comde drosfent worden. das 1. Cap. von den Geyern
 und das 3. Cap. von den Gemeine- Gliedern in unserer
 diesen- Ordnung wird allen geseffen, und voran
 solten wir den bloß in dem einigen Feind, der mir der
 vnsere beifst nicht über ein fimen, und die Gemeine
 nicht wollen? Wer wider die gedacht ist, der
 den fensch fuffen nun und nicht fuffen auf einer
 Geistliche, und dem Publico abnliche Weise, von einem
 ungar fchäffter, wilten verantwortet und abfessert
 werden. Dasen Sie fuff aber ein in Verantwortung ein,
 was der Feind mit der fonger Mest instig geseffen, und was
 die diesen Ordnung unterfienber ist, so mersat der ein-
 pfest beifra Manfey- fien eine neue Diversion, liest
 sie von bigen Taler, Gaf und Tag mit einander feds fests
 landen und wider landen, und fests fien in diesem die
 ganze Gade. So ist nun der erste Zeit Feind, der fien
 geseffen und alles in brige fests beifra Zeit zu ein geseffen
 werden. Geseffen ab nun nicht, so wird ab Mest ein
 Dasen wir mir Gott vortrainer! Er den unser. Das

194

Sie haben schon vor einiger Zeit an unsere Correspondenten
in Europa schriftlich supplicirt und Sie müß Gott
im Irren Arbeiter aussucht, welcher aber durch Sie viel
gebildetere Kräfte zu Werben und zu Lande führen
gönnt. Volle der Gnädigste Gott und eine baldige
Zurückkunft, so werden wir an unsere Brüder in und aus
England zu erst mit vorhanden, und uns müß erfahren
wann das Reich Gottes und seines Gesalbten unter Ihnen
florieren möge. Hierdurch Sie haben unsere Correspondenz
Hoch! Der Herr! Das Land recommendirt, und mit den
übrigen respectiven Gliedern des Vereinigten Ministerii
des Heil. Geistes, und die, welche Brüder und Angehörige
gemeinlich, in dem der aller höchsten Heiligkeit in der
Erlaubnis des Heil. Geistes, und über ihm Angeordnet,
von dem Grund der von angeführten Herrn v. Mühlentberg
Philadelphia 31. July 1762.]

Herrn v. Mühlentberg 31. Aug. 1762. Ich habe zu dem Herrn v. Mühlentberg
daselbst durch Sie, welche Sie mit Ihnen. Von der
Gang zu dem Herrn v. Mühlentberg welcher aber nicht mehr im 6. Jahr
verstorben war. Als zu dem Herrn v. Mühlentberg die Einse
gibt das jüngere und jüngere Konstitutionen 14. Jahr bestellte
Herrn v. Mühlentberg 31. Aug. 1762. Ich habe zu dem Herrn v. Mühlentberg
ausgestan, daß die aller Glieder von dem zu dem Herrn v. Mühlentberg
ausgestan, Herr v. Mühlentberg 31. Aug. 1762. Ich habe zu dem Herrn v. Mühlentberg
L. 30. - zum freundlichen Abzüge gegeben, das aber mit
ihnen Features trotzig abgepflegt. Herr v. Mühlentberg 31. Aug. 1762. Ich habe zu dem Herrn v. Mühlentberg
verworfen zu dem Herrn v. Mühlentberg, und haben Sie zu dem Herrn v. Mühlentberg
die Kunst zu dem Herrn v. Mühlentberg. Herr v. Mühlentberg 31. Aug. 1762. Ich habe zu dem Herrn v. Mühlentberg
und 7. Jahre Angehörigen zu dem Herrn v. Mühlentberg. Herr v. Mühlentberg 31. Aug. 1762. Ich habe zu dem Herrn v. Mühlentberg
gegeben, und wird zu dem Herrn v. Mühlentberg, haben aber die Herr v. Mühlentberg
nicht abgepflegt. Sie haben ich sollte einen Brief von dem Herrn v. Mühlentberg
aus dem Herrn v. Mühlentberg. Herr v. Mühlentberg 31. Aug. 1762. Ich habe zu dem Herrn v. Mühlentberg
May it please your Honour!

yours

8th 47 1762.

195

Your Honour's most humble Servant H. Miehlenby, Lutheran Minister and Son in Law to ^{Con: 88th} of late, has several times had a condescending free Access to Your Person, tanquam Patri tutela, within twenty Years past, when ever in Distress and trouble among the Germans in publick Affairs, and received always good Counsel and Support in just Matters, Tending to the Welfare of Protestantism. This encourageth Your most humble Servant to acquaint Your Honour with a new Quarrel, that ariseth at German Town among a People, tho' some Persuasion yet of different Character. &c. It is about 20. Years when I found a small Lutheran Church at German Town founded, by the Rev^d Minister of the Swedish Church and a small flock of old Settlers, that called me to attend Divine Service. The Congregation encreased and were served by me and some of my fellow-Labourers above Ten Years all in Peace and Quietness, And, being obliged to enlarge the Building, the Elders were favoured with a sum of money from Your Honour in Trust, with Charitable Collections from Germany, and from the contributing Members here. The House being scarcely finished and Dedicated, when there arose a Set of Ministrials and noisy New-comers, a Lawless and undisciplined Crew, which insulted and abused me, my fellow-Labourers, the Elders and almost all the quiet contributing Members, who had bestowed their Mites, sweat and blood towards the building. The said New-comers ceased not to disturb us in a riotous manner Sabbath after Sabbath. The Ministers and quiet People would not go to Law, and when at last tired, left the Church, and the old honest Settlers lived separate and by consequence the bulk or rump took possession of the Church and pertinencies, and introduced one Bagnabond and Prostibulum after another to this

very

every Day, who cut Piety and Morality at the root, and
 breed Variance, hatred, strife and Malice among the People.
 The old honest Settlers and contributing Members seeing
 with Grief and Sorrow, that the Mob usurped their
 Church and Property, to the irreparable hurt of their Children,
 especially in the present most critical Time of dreadful
 War, when all true and loyal Subjects should be of one
 heart and Mind, and ready to live and die pro Aris
 and focus, the said old members proposed therefore,
 they would join with the Newcomers into one Body,
 in case they would discharge their present scandalous
 Minister, and call a moral and Loyal one, but the best
 Proposals were in vain, for they would rather go to destruction
 than to meddle with pious Ministers. And the old
 Members and Owners of the Church being at a
 Loss, made Application at our last Synod in Philad^a
 for a moral and loyal Minister, and got one appointed.
 Having this promise they spoke several times more
 to the Opposers of the Church, yea, offered to give 30 £.
 to the offensive Minister as a Congratuit, if he
 would move in peace, but all in vain. And therefore
 all the old Settlers and contributing Members, yea,
 even Mr. Berghenthaler who is bound to Your Honour
 for a Sum, lent to the Church, joined yesterday and looked
 up de Church, to the purpose that neither Minister
 should preach there, till the Matter be justly decided,
 resting in sure hopes, that next to Almighty God, our
 Gracious Superiors will please to protect innocent
 and loyal People in the Enjoyment of their Property
 for Soul and Body, which is the fervent prayer of
 Philad^a 13th August. YOUR HONOUR'S most humble Servants
 1762 Henry Mühlenberg, by order of the Synod Moderator
 Vinzenz Brischard dem Anthon Gilbert mit

[illegible]

200 Diese Torte sollte ein Preliminare zur Annäherung sein. Die
Mrs. Harrington wollten aber selbst nicht sein. Die die
2. haben mir die Offen lange und breit. Mussor begründ
das M. D. Lind wurde Tagan alt. Warham zu Gensche kam
dannale ein St von Neuhannover bei a. Lencen

Mittwoch 18^{te} Augst malata C. C. das sein jüngste Tochterlein
von 2. Monat weniger B. Tage alt aufstehen, und für
Wasserkühlung um 4. Uhr Lager aban werden sollte. P. K.
Lind mit zu seiner Lindas Einfa ein. Besuch von Mrs.
Uth: und Dau: Althausen von Yorktown, welche die
Ankunft vom Hr. Hoch? noch nicht wussten, und deshalb
mit mir gerufen, um Professorianus von Hr. R. seiner
magern und unerbauten Anteführung malata,
und einig sein, dass sie einen rechten Prediger haben, und
das Preussers in Frieden ließ werden müssten. Besuch von
Mr. Kren: und Germantown, welche malata, und der
gast von Bap und seinen Adherenten im Writ
La Roman Mr. Galloway hatte gesagt, wir müsten den
Bap, Loden lassen, und angaben bei der Obacht
wegen des Exulians contra legem, gegen zu P. K. seiner
Lindas Einfa: Hr. H. D. Discursus über 1. Joh. 1. Das Licht
Jesus Christus, dass für Loden ist das C. C. Tochterlein, discursus
als über einen Vers. und einem Vorbe laie. Besuch
von Mrs. H. Müll: wegen der Germantowner Straits. Einfa.
Es hing mir auf solche wegen mit dem Kings. Attorney
waden, und ein fee jeder eine Konfirmung. Gaben, die
Deputierte würden den Amtsführer sein können.
Am Abend kam David Schaff und conferierte wegen
isab Straits. Herrschafts Einfa. wegen der Germant.
Straits = Straits

Donnerstag 19^{te} Augst Prius von Off. Prop. und berichtigte die
Connection wegen des Germant. Straits, und hing
ab für into pleaden s. e. im pro Vasa für Geist. Loden walt.
Es ließ sagen, dass die Wasserkühlung zu mir können
malata. Besuch von Mr. Zelt: Besuch von und Sulph. von Hr.
A. H.

Appt. Sch. anleser die Englische Translation von seinem
gegründeten Priesterseminar absolviert, und verpfändet
verkauft. Er hat einen Brief von dem Kings Attorney. v. l.
Königs Agenten, beauftragt die German: Prast Posa, und
sagt ob er für uns pleaden wolle? Erste in den Brief 22/8.
Zu Meyls Briefe von Briefen. Er war aber noch nicht zu
und von Lancaster gekommen. Kaufmännische Briefe von
Ez. Bosc. Es sagten, daß er ein Brief von dem Mr. Paps und
seiner Freunde einen Brief (v. l. ein Brief) Brief. / von J.
Kreu: gesandt, weil er den Pap einen Mordthat beschuldigt.
Er war in der That sehr schlecht unwohl gewesen, weil sie
ein Verbot von der Kirche verlangt. Die Kirche mußte zu dem
Gebäude, was zu sie bedient, um die Glieder solcher Confession
zu sein, wenn es nicht nur 5-10 wären. Es wolle
aber für uns pleaden, die Deputierte sollten kommen, es
wolle in der Sache mit Ez. Bosc. sprechen. Unsere Leute sollten
sollen mit ihm verhandeln, sein gesamt, und die Anzahl
bestimmen vorher nicht verhandeln. Am Abend vom 1. d.
malte, daß sein Testament aben zwischen 5 und 6. nach
2. Monatsfrist seiner Krankheit verpfändet, und Morgens
P. M. um 4. Uhr begraben werden sollte.

Früh Morgens 20. August Brief M. L. Chirurgus malen, daß sein Testament
Anna Barbara in der Kirche verpfändet, und seine
Kaufmännische im 4. Uhr sollte begraben werden.
Gegenwärtig malte P. W. daß sein Testament: seine Briefe
verpfändet und Morgens Kaufmännische im 3. Uhr sollte
begraben werden. Genta gab ein Antwort des Priester
wofür Easton verpflichtet mit einem J. d. und an J. H. H. H.
Miller zur Bestätigung gesandt. Gegen 4. Uhr P. M. gingen wir
zu Mr. L. Brief, wir wurden aber unter Wegab mit, sondern
Gewillter und Schlagregen überfallen und mußten, und in
Mis. Badlers Briefe betreten, im 5. Uhr gingen wir durch zur
Kirche, wurden noch nicht. Es ging für uns sollte ein Brief an
Briefe, und sollte den Anwesenden von beiden Briefen einen Disput
über Hebr. 12. 22-24. von dem ersten Priester, der Gläubigen
im N. T. und malte, daß seine Abend die Briefe nicht
sollte.

202 Ich sollte nicht, weil es schon spät ist zu nach was. / Am
Donnerstag 22. Aug. besuch von Mr. Leis. Besuch von Tulpetocher.
Besuch von Mr. H. und Adm. Süp. letzter Besuch zum Brief
von seinem Vater, worin er schreibt, dass er seine Liebe
auf die seine Besuche Copulation verführt. Ich sollte ihn
nicht lieben. Man aber Adam nicht seinen Tod zu sein
bringen von seiner Liebe 2. Mann, so dass ich nicht
brauche. Besuch von Mr. J. und Gilt. wegen Lits, welche zu
Lsg. Bsp. vesp. ferner Besuch von H. Besuch mit L. welche
versuchte, das mit weißem und H. Abends
auf Barrenhill sollte, weil unter anderen
der Termin wegen der Naturalisierung festgesetzt.
Nachher ab mit Gottes Güte: Besuch einen Brief von
H. D. Wangel und schloß einen mit ein, welche
von Lancaster zur Befestigung, umgeben
Mr. L. besuchte 5. Hl. für seinen Linder Linder = Grund, so
gestern begab sich, was aber nicht zu sein, weil H. Hl.
ich gefragt, ob er die Linder = Unkosten von mir, oder
ich bezahlen wollte? für meine Mühe nach nicht,
weil er nicht hat. Nach 3. Uhr wurde zu einer Stunde
Linder gesendet, mit welcher von einer Zubereitung zum
Fest: Linder und mit ihr Linder. Um 4. Uhr ging
zu Mr. W. Linder der Besuch von H. Hl. zum Linder
Text Palm: 126. 5-6. Ich mit Linder für p. wegen Abendigung
nach ein mehr zu v. Linder Linder und Linder mit ihr.

Donnerstag 22. Aug. seine Linder I. R. ich sollte für sein Linder
Linder Linder. Ging zu H. Hl. so sollte Linder Linder im Besuch
Linder, ich Gottes Linder in der Linder, Linder T. Christe in dem
Gottes 2. Herr Jesu Christ in der Linder T. Linder Linder
Linder, so die H. Hl. Linder, Linder über den Evangelium
Text Luca: 18. von H. Hl. Linder. Vom Linder: Linder Linder
und Linder Linder Linder Linder: Linder. der von
New York Linder Linder: Linder H. Linder Linder Linder
Linder Linder = Linder über Linder: 20. 28. Linder. / Nach der Linder
ging

ginnung zu dem Brandon Thor. Th., und so zu dem Wapfen.
 Es ist geschehen zu Vortage, p. feiert und die Freie und
 fort von oben und singen. Als zu Gungon dem, dem
 die Freie und die Freie, wie auch die Freie. S. von
 ein ein Zungung der Freie, was ein ein ein ein
 die Althaus und die Althaus in der Althaus. Es ist die Freie
 Strategem: die Freie und die Freie nicht so oft abgelesen, mit G. S.
 W. malata, die Freie und die Freie und morgen die Freie
 um 4. die Freie und die Freie. Es ist die Freie. Text auf
 die Freie. 12. 13. und die Freie. Die Freie für p. Gungon Althaus, die Freie
 ein ein und die Freie und die Freie. Es ist die Freie.

There are to certify upon Request, that a Question concerning the
 Church Government, which we intend to settle, is depending
 in our German Lutheran Congregation at Philadelphia
 which breedeth Uneasiness and Threats to divide the
 Congregation into pernicious Parties, hurtful to Protestantism
 and Neighbourly Love, viz. One great Part of the Congregation,
 perceiving the Extent of the blessed Privileges and
 Liberties of the State and Church under the British
 Realm, and some other Reasons alledging, desireth
 to have a Right and Rule for a yearly free Election
 of their Elders or Menagers in Church Affairs. On the
 contrary the present Elders or Rulers, mostly chosen
 by the first Ministers and communicating Members
 from the beginning, and partly chosen by the Minister
 and Elders among themselves, without a Convocation
 and Voting of the contributing Members. The said
 present Elders and their friends do count a present
 Change and yearly Election of Elders or Menagers
 in following Times dangerous and of disagreeable Consequence
 allowing a free Election to be just to the Congregation for
 their Elders, but that the Elders should remain
 and rule during their life, or during good behaviour,
 and not be liable to a yearly Election. The produce
 Arguments on both sides pro and contra, and the several

Several proposals have been made by me the
 Subscriber, yet seemeth peace and harmony to
 vanish more and more, and Uneasiness runneth to
 a high degree to my sorrow and Grief, and humbly
 wish therefore a medium and Reconciliation might
 speedily be found to preserve Christian liberty
 Peace, and Harmony - Henry Mühlenberg
 Philad^a 23th Aug^t 1762 -

Dienstag 24. Aug^t. Eingefangene Briefe von Mr. Hol: G. J. und H:
 Visum. Hal: solche beantwortet, und schrieb, dass Brief
 am 12. Septemb^r am 14. Post Frigid: Gf. in New Hannover
 das Abandwurf fallen würde. C. Diet: ließ annehmen, dass
 seine Konfirmation sein Vögelin mit Mr. W. Töftelstein zugeteilt
 beyzubehalten worden sollte. Befehl von der Stadt Brokers
 Frau, welcher Vorrede Gf. Morgan Aband zu befehlen.
 Befehl von Gf. Visum: Lee: welcher gegen die Stadt Visum: Mord
 in der Stadt employiert worden möchte. Santa Maria
 Frau mit einem Brieflein zu Mr. Prougdon, wegen der
 Germanit: Deeds, ob sie recorded? ankam aber nicht. und
 Befehl von Mr. Debech: welcher mir meinen Aufschub
 von der Pausen Ordnung wieder befehle, sagenda, dass es
 nicht die Zeit wäre einen Befehl zu erteilen, sie wölk
 auf diese Verantwortung laiden lassen, wüßte ein
 Exordat kind. Konfirmation am 4-5. Ufr beyzubehalten
 in Kinder, am 6. Ufr zum aufhören, würde aber sofort
 zu einem Exordat kind gegeben, der selbe zu lösen
 und einen Exordat, Engl: 3. Kinder, Briefe befehle
 dass zu dem Agonizierenden Hr. Hr. Roman sollte, und ging
 mit meinem Exordat dahin, batata, und singen der
 Kind: die Paula Christe milige miß batata vor ein wuß
 mit den Augen sehen für ihn, und so wußte nach 9. Ufr
 Mittwoch 25. Aug^t. Galla Befehl von Mrs. J. Grob: und H: Miller
 wegen der Germanit: Konf: Briefe, gingen von mir
 zum Kings-Attorney. in fünf Reumatism an der Kind
 Paula, Befehl eine Exordat Frau, fand das fette Exordat
 Speers

Freitag den 27. Augst wurde Nachmittag von Mr. Bam: nach Germantown
gesolat, um das Mr. B. sein Bestenbenediktionsbüchlein zu begraben,
um 9. Uhr arrivirten wir, um halb 11. Uhr giengen wir mit der
Einse nach der Reformaten Kirche, alwo ich eine Andacht über
Matth. 18. 10. hielt, und von da nach einer Meile nach dem
Reform. Kirchhof gieng Mr. B. brachte mich wieder nach
Philad^a als zu Hause kam, traten H^{er} Groot und Dr. Hall:
ein wenig bei mir ein, und sagten, daß Herr mit H^{er}
Allen wegen imserer Kirchen-Veränderung, und daß
gesagt, die Gemeine müste eine feste Regel ihrer Alts
haben & Gemeinlichkeit mit M. U. H^{er} Francis nach Wicaco
kam den H^{er} Frobst mit zu Hause, statt seiner aber
H^{er} P. Wickel gab ihm ein sein Gesandten meine Maadebur-
ger Kirche, Agende, und er gab mir sein Buch ylaß.
Als da war, so kamen Mrs. J. und K. sagten, daß sie
nach Christ. Lehn: mit dem Kings Attorney und H^{er} Rapp
wegen das Germantown-Kirchen-Veränderung, und daß
man in der Laie nach einem Galt fände, um die gegen
Frobt zu bekommen. Ueßer Leute solten einen Fort-
gang bestallen, nach vor der Court, und solten, dann im
den Districte zu der Kirche kommen. Dann H^{er}, um das
Bapts Fortsch. die Kirche anzusuchen, so haben wir sie
mit der Emden Gesandten per der Laie/Calumnyen. Es sagte
zu H^{er} Frobsts Bediener, daß er nun mit ihm conferir-
müßte, und selte wieder zu Hause.

Samstag den 28. Augst maldeba I. C. daß sein Büchlein von 1. Jahr
alt gestern gesolat, und heute P. M. begraben worden
solte. Heute maldeba C. C. daß sein über Olinbans-Gutten
von L. Monckfort in Wegungener Markt verpfißt
und heute Nachmittag begraben worden solte. Gemein
kam der Einse bittet und sagte das der C. H. Büchlein
bei H^{er} H. S. gamalbat und einig Nachmittag begraben
worden solte, so sollte H^{er} H. S. gesagt, was er garantet
ist müßte ab mit den 2. übrigen Begraben. Nachmittag
schickte einen Brief an H^{er} Dr. W. und hat sehr, ob es nicht
wegen Nachmittag in der Lutherischen Kirche zu Germantown
gesagt

gradigen mögta, wenn unser Briefe den Briefkasten und
Schreibstisch bekommen? Da aber keine meine Briefe
mit dem Briefe weg geschickt, so kamen H. Probst zu
und. Nach langen Proben (unter Professor H. Probst
daß Sie morgen in German. gradigen wollen, wenn
die Gegenpartie den Briefkasten freiwillig aufhebt
solche glück im Zusammenhang, und sich in einen Brief
mit Mr. Kretz von Meß. J. und Kar. Konfirmations sind
vom Sonntag d. 26. Aug. Holland ab und sich in
nach H. Apoth. J. zu der Bestellung von Peter Grönau
New York. sich in einen Brief von H. P. Gerock
mit 20. Thl. an die Wittwe N. in. Um 10. 5. P.M.
ging mit H. Schulz H. zu der Kaufm. J. und
führten die 3. Kinder ein in Proceßion zur Kirche, singen
a. L. und ich in der Gasse pp. Laß die Curricul.
J. 6, gradige über Joh. 16. 22. von der Findung des
des Trauung und der. (H. ist mein
L. und beyden. J. der Findung mal, der der
Alten ihre Verantwortung im Land für die
L. sollte. Am Abend nur mich und bestimmt
im einen Text zu der morgenden Vermählung
L. J. Gottes von H. H. geschrieben, daß morgen. A.M.
in der Kirche gradigen, und Konfirmation im Briefe
L. der L. sollte, rat: weil über J. L. H.
Probst in German. A.M. und ich für J. in Wicaco
gradigen, und ich für alle Töchter in den
L. und G. Gottes Dienst sollte mich. H.
H. L. ließ sagen, wie mich für die Abend M. sollte
und die L. morgen für die L.

Montargis 29^{te} Augt. Ich habe eine Disposition über Hb. 12. 35. 36.
Es ist daher Eist noch eine kleine Zeit bei mir, um den
prop. der Mundel im Eist. P. Eist, D. Mandeln im Eist.
Vor der Eist hervor bei H. Hb. ein, und conferiere das
Nötige. Es ziemt mit zur Eist. Pinguin. a/om. Eist. 2
Gere. Gott, H. Hb. Eist. P. ein und 6. Hb. Eist. P. ein.
Es war excessiv sultry. Ich gradigte über obersultry. Text:
mit

mit xijfzigem Genuß; und also unter andern, daß
 nach der letzten Predigt 2. Linder bey der Bank waren, solches.
 Konfirmirte halbe Linder laß im Bischofsstuhl mit Singen
 und Altan, über den 2. Articel von der Göttergötter. Dieser
 Aufsatz ist des I. Or: Linder für Linder, Singen: dann dieses 3.
 maine Linder laß den Linder loben = Linder, und sehr
 ein ganz Wort vor dem Altan über Joh = 11. 11. Linder
 singen Linder, Singen: Jedes 3. main Linder laß.
 In dem Linder 3. Hds. mit der andern Linder und einem großen
 Göttergötter. main Wallfahrt ist 1. vollen Linder 3. Hds.
 Göttergötter über Götter: 22. 20. Göttergötter Linder.
 zum Göttergötter Singen wie die 2. Linder, 1. vollen. main Wallfahrt
 ist Linder des I. Or: und 3. Hds. des 2. Linder, Konfirmirte
 Linder M. Linder: und erzählte, daß der Papst fortsetze den Bischof
 gewarnt, und Linder andern Predigten von dem Papst. Göttergötter
 Linder? zu halten vollen, wolle, bis zu Ende der Linder,
 also Linder Linder für den Göttergötter Göttergötter
 Montag des 11. Augst Linder wie gewaltigen Linder: Linder, Linder
 Linder Linder Linder Linder Linder von den Kings Attorney und
 des Kopf, Linder der German Linder: Linder. um 9. Uhr
 Linder Linder Linder Linder, und Linder: Linder Linder Linder
 Linder, und Linder mit main Linder Linder Kings Attorney
 Linder Linder, Linder Papst fortsetze Linder Linder Linder
 Linder Linder, und Linder, ob die der Altan fortsetze den
 Bischof und Linder Linder zu Linder Linder Linder?
 da Linder Linder Linder Linder: Linder. Linder! Linder Linder?
 Linder Linder Linder, Linder Linder, Linder Linder Linder
 mit main Linder Linder Linder Linder, und Linder,
 Linder Linder Linder Linder Linder Linder Linder, und Linder
 Linder Linder Linder Linder Linder Linder Linder. Die Linder
 von German Linder Linder Linder Kings Attorney, Linder Linder
 Linder, Linder Linder Linder Linder Linder, Linder Linder Linder
 Montag Linder Linder, und Linder Linder Linder Linder Linder
 Linder Linder Linder Linder Linder Linder, und Linder Linder Linder.
 Linder Linder Linder Linder Linder Linder Linder, mit Linder Linder, und Linder
 Linder Linder Linder Linder Linder. Von der Linder Linder Linder Linder
 Linder

Von der beifolgende den Vorleser H^o W. der ungenüßlichen Einsicht
des zu Hause dem, hundert, Später von Tulpelocher, mit welcher
Vergnügen conferierte. H^o Apoth^{er} St^h: war in meines Abwesen
Zeit da gewesen, welcher gestern Abend von seiner Lust
zu Hause gekommen.

Vom 31. Augst beifolgt von H^o Th^o: Willwa, Johanns fischer's Sohn
H^o Anna's Paula vorstellat, wie ein Bräutigam dem Braut.
H^o H^o Roth beifolgt uns, sagte, daß er seinen Abschied
Alt Gorchelhoppe gemacht: sprach von New York; wolle
da hinüber, und hat es nicht abgeschrieben, daß er von
H^o St^h: Trinitat^e nicht in Easton gradigen Route. Gieny zum
H^o H^o Roth kam wieder und sagte, daß H^o H^o Roth seine Lust
nach New York gemacht habe. H^o H^o Roth's Empfehlung an H^o
Richard Peters, für einen und dem Charities Vorrat.
Jurnal sein folgendes *Species*, humbly to be laid before our
Hon^{able} Superiors may it please the honorable Magistrates

It is about twenty five or six years past, when a small Lutheran
Church at Germanstown was begun by the Rev^d Mr Dylander
Swedish Minister at Wicaco, and built by a small flock of Old
Settlers and freeholders, for the use of a regular divine Worship.
And it is attended by the said Minister unto his Departure. And it is
about twenty years, when a German Lutheran Minister, Henry
Mühlberg was formally called to continue divine Service in
our Church, who together with his fellow Ministers served the
Flock about Ten years faithfully in Peace and Christian Harmony.
And being obliged to enlarge the building, the Members of
the Congregation, contributed their Mites and Labour
cheerfully, and were favoured with charitable Collection
from Germany, by recommendations of the Ministers: The
last building being scarcely finished, and consecrated for
a regular use of Worship, by the late Rev^d Swedish Governor
Acelius, when there arose a set of unruly Newcomers
joined with some restless Old People, who insulted and
abused the Ministers, Elders and quiet Members themselves
and ceased not, to disturb them in a riotous manner Sabbath
after

212 after Sabbath, crying, they would not be burdened with pious
Ministers, but have such as they liked. The Ministers, Elders
and quiet Members, being at last tired, not willing to go
to Law, about Church affairs, neither wrestle with an unchristian
Crew, laid down their offices, took their Leave, but never gave
up their Right and Property of the Church, tho they lived,
and worshipped separate, for a time, in order to enjoy Peace
and rest. And by consequence the bulk, headed by some of the
like nature, took possession of the Church and fortifications,
hired and introduced one irregular and loose Minister after
another, and discharged them after pleasure, poor Ministers
who to this very Day cut piety and morality at the Root
and breed Variance, hatred, Strife and Malice among the
People. The old Settlers, and best contributing Members
seeing with Grief and Sorrow, that the irregular People
misused the Church, contrary to the pious Intent to the
irreparable hurt of their Children, proposed therefore
several times, unto the Heads of the Deluded, offering to join
with them again in to one Body, in case they would discharge
their present offending Minister Bap, and call a pious or moral
one, but they replied it would be hard for Mr Bap to find bread
in other Places, because he is so well known, they pretended
the old congregation should acknowledge him for their good
shepherd also. etc. follow his Words, but not his Deeds, yea they
would never meddle with pious Ministers, and thus all
the proposals proved in vain. At last a great
Number of the Deluded People found their mistake and
encouraged the old Settlers and Members, to join and make
Application at the Lutheran Synod in Philad. for a regular
and pious Minister, and got one appointed. Having this
promise, they spoke several times more to the Professors
of the Church, desiring the Worship in Church, with their
new Minister, yea they gave Warning to the Minister Bap
that

213

that he should move within three months, and make room for the regular Minister, but all in vain. Before the new Minister arrived to perform Divine Services, some Elders went to Mr. Rapp and his brethren desiring they might make room and let them worship in Church to yea they offered to give 20. or 30 £ as an undeserved gift to Mr. Rapp for travelling charges, if he would move freely without further disturbance, but it was refused with scorn. And therefore the old Congregation seeing that the deluded people, by no means could be brought to sense told them, they would lock the Church, and neither Minister should preach there, until the matter be laid before our Hon^{ble} Magistrates, and be justly decided. And accordingly a Number of a above sixty old and new contributing members proceeded to their Church on the 12th Day of August. A. C. and one Mr. Berghthaler, who is bound for a certain sum of money, to the Hon^{ble} William Allen Esq, lend to the Church, went before and opened the Door of the Church yard, and the old Trustees of the Church saw her to be locked, telling once more to the heads of the other Party they should not open the Doors, till the matter be justly decided. But on the 15th Day of August A. M. one of Mr Rapps party viz. Adam Haas ordered some fellows to force the Locks and Iron away, which was done in the presence of Evidences and here after Rapp did preach before a parcel of his People in Church, but the regular Minister was obliged to go with the Congregation, amounting to more then hundred families, to the German Presbyterian Church. On the 28th Day of August A. C. the old Congregation send their Deputies once more to the heads of the irregular party desiring in a peaceable manner, they would have their worship alternatively in Church, viz one Sunday fore more and

914 and the second Sunday after noon, and give the same liberty
to Rap and his party to observe his Turn, so that no party
should be interrupted, and for that Purpose the Deputies
asked for the Key and Concession that the old Congregation
could worship in their Church on the following 29. Day
of Augt after noon. But Adam Haas and his fellows
did positively Answer, the old Congregation should
have neither Key nor Access to the Church with their
Minister. On the said 29th Day of Augt in the fore noon
Rap and his Adherents had Service in Church, and
after Service Adam Haas and his companions asked
the intermixed Crew, wether they would allow the old
Congregation to worship in Church after noon? they
answered no, by no means, tho the Church was empty.
Thus a parcel of both headed Men, with a bulk of hetero-
geneous particles usurpate the Church, and grieve to
the offence of all sober and Christian Neighbours, and
shut out a regular Congregation, consisting of between
one and two hundred families, his Majesties Loyal
Subjects, who have built the Church with their Miles
sweat and Labour, and fervently desire, that their
Children may be brought up in the fear and nurture
of the Lord, and removed true Christians, loyal Subjects
and sociable Men. Such Proceedings might cause
Revolution and blood shed, and become detrimental
to State and Church, if no provision were made,
in the blessed Constitution of the Brittish Realm,
for the undisturbed Enjoyment of Protestant Religion
and property. Christian principles induce therefore
the grieved petitioners to make their most humble
Address to the Hon^{ble} Magistrates, humbly hoping
to find redress, as speedy as the important Affair
requireth, and their Benevolence will permit.
Gernard, schreib mir ein Brief an Gf. K. sendt garb. H. d. d.
Spitzer

N^o 52. = 1762.

N^o 52. 1762.
 215
 pyther mit. Auf einen Brief nach Easton, auf H. Dr. Ernst
 in sein würde am 14. d. d. Trinitatis eine vorgerichte
 Mittwoch d. 1. d. d. ging zu H. Broderick und ein Brief an die Familie
 vom Germanowner Linsen Trail. Es wurde ab und zu
 fast fallen in der Linsen possession zu bringen: ein Brief sollte
 M. Dickison a Detaining fee geben von da das erste das
 I. K. Landa sein. Ein Brief bei H. Broderick, was aber
 nach der Chester Court geschick. Ging in die Schule, und daami-
 nierte die 2. Klasse im Buchstaben. H. H. L. L. L.
 und dazu und sah: sagte mir wieder, es würde ganz die Befragung
 wegen der Accidentien mit mir richtig gemacht haben. Die Befragung
 geschah das erste Accident. Befragung, sollte das erste von H. K. und K.
 Hannover, sollte das erste das erste, wegen dem das erste.
 Donnerstag d. 2. d. d. Ein Brief nach Easton bei H. Galloway, es war aber
 ein Brief nach der Chester Court. Ging zu H. Dickison, fand ihn nicht
 zu Hause, weil er sich der Chester Court. Indes von dem
 Ring: von Neu-Hannover, wollte man sich nicht im den
 ersten von der Vorbauen Valerius Geiger zu begeben. Heute kam
 der Vorbau: Die erste der ersten und das erste gehen die 2. d. d.
 der ersten sein, es ist wieder die erste der ersten der ersten
 wurde. Am 1. d. d. M. sollte nach H. K. und conferierte mit
 H. Dr. W. L. gab ihm speciem facit wegen German: Linsen,
 und ein fee 2 d. 10 =. mit Bitte das erste an H. Galloway zu
 übergeben, wenn es zu Hause wäre. H. Dr. W. L. gab ihm die ge-
 wöhnliche Verantwortung. Ob die ersten der ersten der ersten
 Doulay in German: in der ersten Linsen gehen, weil
 es vorgerichtet wäre. Dr. W. L. Die ersten, aber in der ersten
 Donnerstag d. 2. d. d. an der ersten in H. K. gehen. Die ersten
 gehen 1. d. d. M. mit H. Dr. W. L. Linsen, unter was ein
 Sonntag bei H. Dr. W. L. ein, und Linsen abends im 1. d. d. bei
 H. Dr. W. L. Linsen von H. Dr. W. L. Linsen nach
 nach Hause in Compagny mit Linsen jungen Hinkel
 Freitag d. 3. d. d. sollte zu Linsen gehen von da mit H. Dr. W. L.
 nach Neu-Hannover, arrivierte am 11. d. d. gehen 12. Linsen nach
 dem Linsen Linsen. Ob die Linsen Linsen von H. Dr. W. L. Linsen, und
 bei 15. Linsen im Linsen gehen. Die ersten der ersten mit Linsen
 1762.

1 m 4 H 16:2